



CSS Expertenrunde

Was wenn der Chef ausfällt? – Risikoprävention und Lösungen zur Absicherung des gesamten Unternehmens

Dienstag, 25.09.2012, um 11 Uhr und 14 Uhr

Experten:

Thomas Öchsner, Geschäftsführer Resultate Gesellschaft für Unternehmensentwicklung im Mittelstand mbH und Beat Moll, Vorstandsvorsitzender der CSS Versicherung AG

Moderation:

Arne Störmer, Stage Academy, langjähriger Moderator u.a. bei ProSieben

Risikoprävention und ein Ausfallschutz sollte in jedem Unternehmen verankert sein

Thomas Öchsner, Geschäftsführer Resultate Gesellschaft für Unternehmensentwicklung im Mittelstand mbH

In Deutschland haben längst nicht alle Unternehmer Vorsorge für den Fall getroffen, dass sie plötzlich ausfallen. Ähnlich ist die Situation bei Unternehmen mit angestellten Managern. Auch hier sind Schlüsselpositionen bei einem plötzlichen Ausfall nur sehr schwierig adäquat und schnell zu besetzen. In beiden Fällen bedeutet dies eine Zäsur für das betroffene Unternehmen, mit möglicherweise existenzbedrohenden Auswirkungen.

Gerade auf solche Situationen muss man sich als Unternehmer, Gesellschafter oder Geschäftsführer vorbereiten. Sich auf das reaktive Vermögen des Unternehmens, des Managements und der involvierten Stakeholder zu verlassen, ist gefährlich, da sich in diesen Fällen die Unternehmerfamilie, die Shareholder und die Organisation des Unternehmens in einer Art Schockstarre befinden.

Um Unternehmen für solche Situationen „wetterfest“ zu machen und die Unternehmerfamilie sowohl abzusichern, als auch in einer emotional schwierigen Zeit zu entlasten, ist eine Präventionsberatung durch eine Nachfolgeberatung zu empfehlen.

CSS PresseService: Sibylle Schade c/o Beaufort 8 GmbH, Kriegsbergstraße 34, 70174 Stuttgart, Tel: 0711/25773-46; Fax: 0711/25773-88; E-Mail: presse@cssversicherung.com



Im Zuge dieser Beratung wird Transparenz für wesentliche Informationen und Dokumente hergestellt und der Zugriff im Krisenfall geregelt. Es wird ein präventiver „Fahrplan“ aufgesetzt, außerdem werden Ziele und Visionen festgehalten und Instrumente zur Krisenbewältigung definiert.

Gerade hier bietet sich als ein Instrument zur schnellen und adäquaten Besetzung von plötzlichen Vakanzen der Einsatz eines Interim Managers an. Er bringt für solche Situationen, neben seiner Führungs-, Fach- und Branchenexpertise, auch die notwendige Lebenserfahrung, sowie die Kompetenz einer schnellen Integration mit. In einem herausfordernden und emotional schwierigen Umfeld kann dies von unschätzbarem Vorteil sein.

Die Kombination aus Prävention und der Einsatz von Interim Managern für eine schnelle Krisenbewältigung sind heute selbstverständlicher Bestandteil einer nachhaltigen Unternehmenspolitik. Dies gibt dem Unternehmen Stabilität, den Mitarbeitern Sicherheit und führt nicht zuletzt bei den finanzierenden Banken zu einem besseren Rating nach Basel II.

Eine offene Kommunikation dieser Maßnahmen führt zu einer stärkeren Bindung der wesentlichen Stakeholder an das Unternehmen. Insbesondere bei inhabergeführten Unternehmen bewegt die Mitarbeiter die Frage, wie es ohne den prägenden Unternehmer weitergeht. Eine positive Antwort auf diese oft unausgesprochene Frage erhöht die Mitarbeiterbindung erheblich.

Unternehmen brauchen eine ganzheitliche Absicherung

Beat Moll, Vorstandsvorsitzender CSS Versicherung AG

Betriebliches Gesundheitsmanagement und betriebliche Krankenzusatzversicherungen sind mittlerweile ein beliebtes Tool, um als Unternehmen etwas für die Mitarbeiter zu tun. Doch es geht dabei um mehr als eine simple Krankenzusatzversicherung oder einen Yogakurs anzubieten.



Ernsthafte Ausfälle in der Führungsetage können, gerade bei kleineren Unternehmen unter 1000 Mitarbeitern, zu einer bedrohlichen Schieflage führen. Die Wiedereingliederung des erkrankten Mitarbeiters ist dann nochmals mehr eine Herausforderung für das Unternehmen.

Doch auch die Mitarbeiter sollten im Fokus der Absicherung stehen. Deshalb sind Kombinationen zur Absicherung des gesamten Unternehmens sinnvoll. Krankenzusatzversicherung, Interimsmanagement und Wiedereingliederung könnten einen Dreiklang zur Absicherung bilden.

Während beim Mitarbeiter nur ca. die Hälfte einer Gehaltserhöhung ankommt, sind Sachleistungen eine adäquates Mittel, um auf der einen Seite Steuern (Arbeitnehmer) und auf der anderen Seite Lohnnebenkosten (Arbeitgeber) zu sparen.

Studien zeigen immer wieder, dass Sachleistungen und auch die Unternehmenskultur für Mitarbeiter eine wichtige Rolle spielen. Durch Absicherungsmodelle zeigt der Unternehmer auch ein Stück weit seine Verantwortung und Wertschätzung gegenüber dem Mitarbeiter.

In der Schweiz hat Gesundheitsförderung Schweiz das Label „Friendly Workspace“ ins Leben gerufen. Mit diesem Qualitätssiegel werden Unternehmen ausgezeichnet, die nicht nur auf individuelle Verhaltensweisen fokussieren, sondern auch Maßnahmen zur Optimierung der betrieblichen Rahmenbedingungen erfolgreich umsetzen und BGM als Bestandteil des Unternehmensmanagements betrachten. Dabei spielen Aspekte des Personalwesens und der Arbeitsorganisation ebenso eine Rolle wie die Unternehmenspolitik oder die soziale Verantwortung. Hier kommen durchaus Absicherungsmodelle wie Krankenzusatzversicherungen oder Unterstützung im Krankheitsfall von Angehörigen sowie Präventionsangebote zum Zug. Ebenfalls von Bedeutung ist natürlich das Führungsverständnis und somit auch das Betriebsklima.

Die CSS hat das Label erhalten. Dies nachdem ein entsprechender Prozess vor rund drei Jahren gestartet wurde.

Um ein Unternehmen und seine Mitarbeiter zukünftig gut abzusichern wird auf neue Strategien gesetzt werden müssen. Das stärkt im Wettbewerb und ist gleichzeitig ein Signal an die Mitarbeiter. Eine gute Unternehmenskultur mit einem entsprechenden Betriebsklima



zieht neue Mitarbeiter an und vermag auch die bestehende Belegschaft an die Unternehmung
zubinden.